



## Out im Riesenslalom

Für die Balznerin Joana Frick endete der erste Auftritt an der Junioren-WM mit einer kleinen Enttäuschung. Sie schied im Riesenslalom aus. ▶ **SPORT 19**

## Die Steuern fest im Griff

Die Steuerpraxistagung im SAL wartete mit interessanten Referenten auf. ▶ **WIRTSCHAFT 23**

**ALTPAPIER, Karton und Flaschen, wir entsorgen es für Sie!**



9495 Triesen  
Tel. +41 79 298 73 34  
www.monoma.li

## Zugs Reto Suri wechselt nicht in die NHL

**EISHOCKEY.** Der Zuger Topskorer Reto Suri macht keinen Gebrauch von seiner NHL-Ausstiegsklausel und bleibt bis 2015 beim NLA-Klub aus der Zentralschweiz. Im vergangenen Sommer hatte der 25jährige Stürmer einen Zweijahresvertrag bei Tampa Bay Lightning unterzeichnet, der anschliessend mangels Ausstiegsklausel bei Zug aus formellen Gründen wieder aufgelöst wurde. Diese Klausel wurde später in den Vertrag geschrieben, wird nun von Suri aber nicht in Anspruch genommen. «Der Entscheid ist mir nicht leicht gefallen, weil das Interesse von Tampa da war», sagte der Zürcher, der 2012 von Rapperswil-Jona nach Zug gewechselt war. «Aber nach den Olympischen Spielen bin ich zum Schluss gekommen, dass es noch zu früh ist für einen Wechsel in die NHL.»

Für die beiden Partien am Wochenende gegen Lausanne und in Lugano fällt Suri allerdings aus. Der Zuger Topskorer erlitt im Meisterschaftsspiel am Dienstag gegen Fribourg eine Hirnerschütterung. Die Zentralschweizer haben drei Runden vor Ende der Qualifikation als Zehnte sowieso nur noch minimale Hoffnungen auf die Teilnahme am Playoff. (si)

## Kein Training in Kvitfjell

**SKI ALPIN.** Das für gestern vorgesehene Training für die zwei Weltcupabfahrten der Männer im norwegischen Kvitfjell musste wegen Regen und Nebel abgesagt werden. Die einzige Übungsfahrt soll nun heute morgen nachgeholt werden. Im Anschluss ist die erste Abfahrt geplant. Am Samstag steht die zweite Abfahrt und am Sonntag ein Super-G im Programm. Die Abfahrt von heute war nachträglich ins Programm aufgenommen worden. Das ursprünglich in Garmisch-Partenkirchen vorgesehene Rennen musste abgesagt werden und fiel danach im ersten Ersatzort St. Moritz den Wetterbedingungen zum Opfer. In Kvitfjell könnte im Abfahrts-Weltcup eine Vorentscheidung fallen. Nach den zwei Rennen in Norwegen steht nur noch die Abfahrt beim Weltcup-Final auf der Lenzerheide an. (si/red)

## Gut überzeugt

**SKI ALPIN.** Lara Gut scheint die aus ihrer Sicht verunglückten Olympischen Spiele in Sotschi gut verdaut zu haben. Beim ersten Training zur Weltcup-Abfahrt in Crans-Montana fuhr die Tessinerin deutliche Bestzeit. Sie entschied das erste von zwei Trainings in Crans-Montana gleich mit über einer Sekunde Vorsprung vor den Österreicherinnen Regina Storz und Andrea Fischbacher. Tina Weirather startet bekanntlich nicht. (si/red)



Marco Streller ist beim Basler Sieg der prägende Akteur und erzielt zwei Tore. Im Bild trifft der Stürmer nach 71 Minuten zum 3:0.

Bild: ky/Georgios Kefalas

# Mit Köpfchen in die nächste Runde

Der FC Basel erledigt gegen Maccabi Tel Aviv seine Aufgabe souverän und gewinnt das Rückspiel mit 3:0. Die Basler erzielen alle Tore per Kopf, Valentin Stocker ist einmal, Marco Streller zweimal erfolgreich. Nächster Gegner ist Salzburg.

**FUSSBALL.** In den Schlussminuten konnte der FC Basel fast unbeschwert aufspielen. Was lange Zeit ein enger und taktisch geprägter Vergleich war, entwickelte sich am Ende zu einer deutlichen Angelegenheit. Drei Kopfball-Treffer entschieden die Partie im St. Jakob-Park für den Gastgeber. Valentin Stocker erzielte in der 18. Minute das 1:0. Die weiteren Treffer gelangen Marco Streller in der 60. und 71. Minute. Für den FC Basel geht es nun in der Europa League am 13. März mit dem Heimspiel gegen Salzburg weiter.

Gegen Maccabi spielte Basel seine Routine aus. Es kontrollierte die Partie und packte zu, wenn sich Chancen boten. Trainer Murat Yakin war von der Vorstellung seiner Mannschaft angetan. Sie habe von der ersten Minute an konzentriert agiert, gut gearbeitet und Zweikämpfe

gewonnen. «Es war wichtig hinten gut zu stehen nach dem 0:0 im Hinspiel. Ein Gegentreffer hätte uns in Schwierigkeiten bringen können.»

### Streller als entscheidende Waffe

Eine Halbzeit lang war die Partie in Basel die Fortsetzung des Rasenschachs von Tel Aviv. Die Abwehrreihen machten den Kreativen auf beiden Seiten das Leben schwer. Immerhin: Der FC Basel fand, angetrieben von Streller, Fabian Frei und Stocker, die in Tel Aviv ganz oder teilweise geschont worden waren, einige Male Wege, sich bis vors Tor durchzuspielen. Das 1:0, das Basel früh auf den richtigen Weg brachte, war der Lohn dafür. Der Treffer wurde allerdings stark begünstigt von einem Fehler von Maccabis Goalie Juan Pablo.

Je mehr Zeit verstrich, desto besser kam die Offensive der

Basler in ihrem 200. Europacup-Spiel in Fahrt. Immer öfter waren die Israeli überfordert. Das beste Beispiel war das 3:0, als eine Kopfball-Stafette zum 23. Europacup-Treffer von Marco Streller führte. Der Captain löste mit seinen beiden Toren Alex Frei als

erfolgreichsten Europacup-Torschützen von Basel ab. Wie wichtige der Stürmer für die Mannschaft ist, zeigte sich in den vergangenen sieben Tagen eindrücklich. Ohne ihn, dafür mit Giovanni Sio als einzige Spitze, waren die Basler in Tel Aviv um

eine entscheidende Waffe beraubt. Auch Frei und Stocker zeigten, dass sie derzeit unverzichtbar sind.

### Jetzt gegen starke Salzburger

Der Erfolg von Basel gegen Maccabi konnte erwartet werden. Dem Leader der Super League genügte dafür gegen defensiv starke, aber offensiv kaum gefährliche Gäste eine solide, konzentrierte Leistung. Dass er damit die Achtelfinals der Europa League erreichte, spricht für ihn. Paulo Sousa, der Trainer von Maccabi, anerkannte nach dem Spiel, dass Basel an diesem Abend stärker gewesen sei. Nun misst es sich mit Salzburg, das auch sein zehntes Europacup-Spiel in dieser Saison gewann und mit dem Gesamtscore von 6:1 Ajax Amsterdam eliminierte. Eine weitere schöne Herausforderung für den FC Basel. (si)

## Eintracht Frankfurt Barnetta in den Achtelfinals nicht dabei

Lange Zeit sah es gut aus für Eintracht Frankfurt und den St. Galler Tranquillo Barnetta. Gegen den FC Porto führten die Deutschen nach 52 Minuten mit 2:0; nach dem 2:2 im Hinspiel in Portugal waren die Hessen auf dem besten Weg in den Achtelfinal der Europa League. Barnetta gab zum zweiten Tor von Alex Meier nach die Vor-

lage und spielte durch. Nach dem 2:0 reagierte der Favorit aus Porto indes, Eliaquim Mangala traf zweimal nach Standardsituationen per Kopf zum Ausgleich. Frankfurt ging zwar Meier noch einmal in Führung, doch auf den erneuten Ausgleich Portos vier Minuten vor Schluss fanden die Gastgeber keine Antwort mehr. (red.)

# Nur Bianchetti in Kriens siegreich - im Halbfinal wartet Vitis Schlieren

HANS PETER PUTZI

**SQUASH.** Für die NLA-Herren des SRC Vaduz wurde der Gang nach Kriens zu den Panthers die erwartete hohe Hürde. Die mit vier Schweizer Nationalspielern angetretenen Luzerner siegten 3:1. Als einziger Residenzler vermochte der Italiener Davide Bianchetti seine Partie zu gewinnen. Bianchetti zeigte gegen die Schweizer Nummer zwei Peter Reiko eine äusserst starke Partie und liess seinen jungen Widersacher nach dem 1:1-Satzausgleich sehr alt aussehen: 11:4

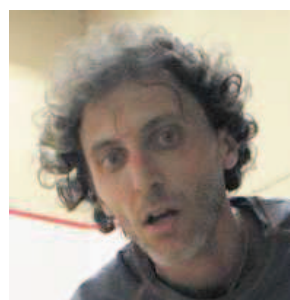


Bild: Archiv/Stefan Trefzer

Einziges SRC-Sieger: Davide Bianchetti.

und 11:2 gewann er die beiden Folgesätze. Roger Baumann ver-

mochte Lukas Burkhart, Nummer drei der Schweiz, immerhin einen Satz abzuknöpfen. «Baumann zeigte sich fit und spiel-freudig, er machte eine gute Partie», so Marcel Rothmund. Rothmund selbst und auch Michel Haug mussten klare Niederlagen einstecken. Beide verloren ihre Spiele nicht nur mit 0:3, sondern vermochten auch in diesen einzelnen Sätzen ihre Gegner nie in Bedrängnis zu bringen.

Benjamin Fischer (Nummer fünf der Schweiz) setzte Rothmund jeweils sofort unter Druck und liess diesen nie ins Spiel

kommen. Haug musste sich Patrick Miescher (Nr. sieben der Schweiz) drei mal 4:1 geschlagen geben.

Damit steht definitiv fest, dass der SRC in den Playoffs vor eigenem Publikum im Halbfinal auf Favorit Vitis Schlieren treffen wird. Diese Playoffs stehen am 21. und 22. März im Squash House Vaduz an.

**Panthers Kriens - SRC Vaduz 3:1**  
Peter Reiko - Davide Bianchetti 1:3 (8:11, 7:11, 11:4, 2:11). Lukas Burkhart - Roger Baumann 3:1 (11:3, 6:11, 11:5, 11:8). Benjamin Fischer - Marcel Rothmund 3:0 (11:1, 11:4, 11:2). Patrick Miescher - Michel Haug 3:0 (11:4, 11:4, 11:4).

## SRC-Damen empfangen die Carnivals

**SQUASH.** Die NLA-Damen des SRC Vaduz spielen morgen Abend (19.30 Uhr) im Vaduzer Squash House gegen die Carnivals aus Liestal. Der geplante Einsatz der Italienerin Monica Menegozzi auf Seiten des SRC kommt in dieser Saison nicht mehr zu Stande, sie hat sich verletzt, wie der SRC meldete. Auf Position eins spielt Julia Schmalz gegen Celine Walser. Nicole Eisler trifft im letzten Heimspiel auf Nadja Pfister und Nicole Betchem tritt voraussichtlich zum Duell mit Bea Walser an. Sämtliche Basler sind besser klassiert als ihre Gegnerinnen. (hape)